

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIG GEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTICH
INSPIRIEREND
S&G



NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G



HAND-EXPRESS



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ AUSGABE 25/13: FRÜHSEXUALISIERUNG ~

INTRO

„Lügen haben kurze Beine“ – dieses alte Sprichwort erweist sich auch in unseren Tagen als wahr, was man aus den aktuellen Berichten über die Frühsexualisierung unserer Kinder in dieser S&G unschwer erkennen kann. Welche Erklärungen wurden in den letzten Jahren von offizieller Stelle abgegeben, die jetzt durch die Realität ganz klar als Lüge entlarvt sind?

1. Im obligatorischen Sexualunterricht geht es nur um Aufklärung. Alle Warnungen von besorgten Eltern, dass ihre Kinder dadurch schon im Kleinkindalter zu sexuellen Handlungen getrieben werden, sind absolut übertrieben und Verschwörungstheorien von religiösen Fundamentalisten und Fanatikern.

2. Die Erziehungshoheit bleibt völlig bei den Eltern. Der Sexualunterricht will nur Eltern unterstützen, die mit dieser Aufgabe überfordert sind und sich dabei allein gelassen fühlen.

3. Die Frühsexualisierungsbemühungen stammen keinesfalls aus Pädophilenkreisen. Es geht nur ums Wohl der Kinder, die sich in unserer sexualisierten Welt zu rechtfinden müssen.

So erschütternd die folgenden Artikel auch sind, so geben sie gleichzeitig auch Mut und Kraft, weil sichtbar wird, dass die Wahrheit nicht auf Dauer verdeckt gehalten werden kann.

Die Redaktion (ub.)

Sexualerziehungsprogramme: Ein Produkt der Pädophilen-Lobby?

dec. Die in Kroatien von der Linksrregierung durchgesetzten Programme zur Schulsexualisierung, wie sie bereits in zahlreichen Staaten gesetzlich eingeführt sind, wurden von Pädophilen entwickelt¹. Dies behauptet die entpflichtete Universitätsprofessorin Dr. Judith Reisman. Sie zeigt auf, dass der in Kroatien gebürtige Professor Stulhofer, Autor des kroatischen Sexualerziehungsprogramms, neben dem deutschen Sexualforscher Gunther Schmidt mehrere erklärte Pädophile als Mitarbeiter hatte. Gemeinsam mit dem holländischen Pädophilen Theo Sandfort² hat Stulhofer ein Buch geschrieben. Mit weiteren pädophilen Sexualforscherkollegen, dem amerikanischen Vern Bullough und dem deutschen Erwin J. Haeberle, gehörten alle vier

dem Organisationskomitee einer internationalen Tagung von Sexualforschern an, die von der Soros-Stiftung finanziert wurde. Erwin J. Haeberle war Mitglied des „Institute for Advanced Study of Human Sexuality“, das den Großteil der in zahlreichen Staaten eingeführten Sexualerziehungsprogramme entwickelt hat. Timothy Tate, ein britischer Journalist und Produzent eines Dokumentarfilms über Kinsey, sprach davon, dass die kroatische Regierung die Kinder ihres Landes einer „Gruppe von Pädophilen“ ausgeliefert habe, wie dies andere Staaten bereits getan haben. Fazit: Die Sexualerziehungsprogramme haben nichts mit Fortschritt und sogenannter „sexueller Befreiung“ zu tun. Sie werden von einer Minderheit genutzt, um die Pädophilie und andere

sexuelle Persönlichkeitsstörungen legitim und gesellschaftsfähig zu machen. Kinder werden sexualisiert, um sie den krankhaften Trieben Erwachsener zuzuführen. Wer kann das noch guteißen?!

¹Nach den umstrittenen Theorien des Pioniers der „Sexualforschung“ Alfred C. Kinsey. Er geriet unter Beschuss aufgrund der Methoden, mit denen er die Orgasmusfähigkeit von über 300 Kindern zwischen fünf Monaten und 14 Jahren untersucht hatte. Kinseys „Forschungen“ wurden von der Rockefeller-Stiftung finanziert.

²Sandfort ist Mitgründer und Redakteur der niederländischen Pädophilen-Zeitschrift „Paidika“, in der Pädophilie eindeutig positiv dargestellt wird.

Quellen:

<http://katholisches.info/2013/04/06/schulsexualerziehung-ein-produkt-der-padophilen-lobby/>

Dokufilm „Urväter der Frühsexualisierung“, www.panorama-film.ch/dok-urvaeter.php

Alarmierende „Spiele“ im Klassenzimmer

da. Als ich meinen Sohn aufgrund eines Arzttermins früher von der Schule abholte, saßen alle Kinder der 1. Klasse im abgedunkelten Zimmer im Kreis auf dem Boden. Wie mir mein Sohn (7 Jahre) erzählte, „spielten“ sie gerade „Körperteile zeigen“. Nachdem ich erfuhr, dass auf Ansage der Lehrerin auch der Po und die Genitalien in die Mitte gestreckt wurden, läuteten bei mir die Alarmglocken. Ich informierte einige Eltern in der Absicht, mit ihnen gemeinsam dagegen aufzustehen. Ziel war, vor der Schulleitung auf Unterlassen der Frühsexualisierung unserer Kinder zu bestehen. Diese reagierte äußerst aggressiv. Mir wurde unterstellt, die Schule, respektive die Lehrerin, die den Sexualkundeunterricht gehalten

hatte, des sexuellen Kindsmisbrauchs bezichtigt und Anzeige erstattet zu haben (diese angebliche Anzeige existiert nicht). Deswegen sähen sie sich gezwungen, Anzeige wegen Verleumdung gegen mich zu erstatten. Es dürfte interessant werden, mit welchen Zeugenangaben und Beweismitteln diese Anzeige begründet werden könnte, da von meiner Seite eine solche Aussage nie getroffen wurde. Ich bin EINE von einigen Müttern, die sich gegen Aufklärungsunterricht einer solchen Art gewehrt haben. Doch es braucht noch viele mehr, die im ganzen Land mutig aufstehen und „Nein zur Frühsexualisierung an den Schulen“ sagen!

Quelle:
Zeugenbericht

Werden Sie aktiv!

Ungeachtet europaweiter Proteste soll die Frühsexualisierung unserer Kinder weiter vorangetrieben werden, auch in der Schweiz! Damit muss jetzt Schluss sein. Bitte beteiligen Sie sich an der Initiative „Ja zum Schutz vor Sexualisierung in Kindergarten und Primarschule“, unabhängig davon, ob Sie schulpflichtige Kinder haben oder nicht. Hier geht es um unser aller Zukunft, die gerade im Begriff steht, rücksichtslos zerstört zu werden. Unterschriftenbogen können unter Tel. Nr. CH 061 702 01 00 oder bei www.schutzinitiative.ch bestellt werden. (Achtung: Initiative darf nur von Schweizern ab 18 J. unterschrieben werden.)

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden scheinbar immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

Die Diktatur der Sexualerziehung

ef. Ein Mädchen einer deutschen vierten Grundschulklasse, das von den Lehrern stets wegen seines auffallend positiven Verhaltens gelobt wurde, geriet unversehens mit denselben in größte Konflikte, weil es nicht am Sexualkundeunterricht teilnehmen wollte. Wo die Lehrerin noch Verständnis zeigte, wurde es von der Rektorin beschimpft und mithilfe einer weiteren Lehrerin gewaltsam ins Klassenzimmer gezerrt. Den Mitschülern, die alles mithören und mitansehen mussten, hat das Angst gemacht. Da sich das Mädchen aber wehrte, wurde es schließlich ins Lehrerzimmer getrieben, wo es die Sexualkundestunde absitzen musste. Der Versuch der Eltern, mit dem Schulpersonal ins Gespräch zu kommen, scheiterte an deren fehlender Bereitschaft, auch die Position des Kindes bzw. der Eltern zu respektieren. Da dem Schulamte die Stunde im Lehrerzimmer sowie eine weitere Sexualkundestunde als

Fehlstunden gemeldet wurden, kam die Maschinerie der Behörden in Gang: Bußgeldbescheid → Zahlungsverweigerung seitens der Eltern → Anklage vor Gericht → Besuch vom Gerichtsvollzieher → Pfändungs- und Zahlungsverweigerung → schriftliche Weigerung eines Schulleistungsbescheides gegenüber dem Gericht → Umdeutung des Schreibens in eine Rechtsbeschwerde → der Fall geht ans Oberlandesgericht, wo sich die Eltern nicht mehr selbst verteidigen dürfen, sondern einen Rechtsanwalt beauftragen müssen. Zurzeit liegt eine weitere, letztmalige Zahlungsaufforderung vom Oberlandesgericht vor. Bei Nichtzahlung wird die Vollstreckung fortgesetzt. Aus bekannt gewordenen Fällen weiß man, dass dies bei Nichtzahlung bis zur Inhaftierung der Eltern führen kann.

Quelle:
Zeugenbericht

Süffige sexualpädagogische Literatur ...

juh. „Interessant, lesenswert, erfrischend und süffig geschrieben“, so bezeichnete das „Kompetenzzentrum Sexualpädagogik und Schule“ der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz zwei sexualpädagogische Bücher der deutschen Sexualforscher Gunter Schmidt und Erwin J. Haerberle und zeichnete diese Bücher mit der höchsten Gesamtbewertung der Qualität aus. Dass die Autoren sich allerdings öffentlich zu pädophilem Gedanken gut stellten, schien das Kompetenzzentrum nicht zu stören: 1978 erklärte Haerberle in einem Interview mit der amerikanischen Porno-Zeitschrift „Hustler“ den Sexualverkehr mit Kindern als ganz normal, und der Sexualforscher Schmidt bezeichnete die Strafverfolgung pädophiler

Akte als Verfolgung einer Minderheit. Diese gesetzlichen Bestimmungen sollten laut Schmidt abgeschafft werden. Welche Absichten verfolgte das Kompetenzzentrum, wenn es über solche Tatsachen hinweg dennoch diese Literatur empfahl? Sind die Beurteilenden aus demselben Holz geschnitzt? Gut, sind die Tage des Kompetenzzentrums nun gezählt, wo genau solche und weitere erschreckende Ziele propagiert wurden.

Quellen:
Buch von Erwin J. Haerberle:
„dtv Atlas Sexualität“,
Buch von Gunter Schmidt:
„Das neue DER DIE DAS“,
www.amorix.ch/medien/empfehlungen
<http://katholisches.info/2013/04/06/schulsexualerziehung-ein-produkter-padophilen-lobby/>

Sieger-Ecke:

Kompetenzzentrum für Sexualpädagogik muss schließen!

Der breitflächige Widerstand hat sich gelohnt: Das „Kompetenzzentrum für Sexualpädagogik und Schule“ an der Pädagogischen Hochschule Luzern (Schweiz) wird Ende Juni 2013 aufgelöst. Verschiedene Faktoren spielten dabei mit: Zum einen „weil die Regierung kein Geld mehr dafür geben wollte, da das Kompetenzzentrum Lehrmittel empfohlen hatte, bei denen die Grenze zur Pornographie überschritten wurden“¹, schreibt eine Schweizer Zeitung. Zum andern teilte die BAG²-Medienstelle mit, dass für die Bildungsinhalte der Pädagogischen Hochschulen eigentlich die Kantone zuständig seien und nicht die Regierung. (Interessant, diese plötzliche Einsicht, das wäre wohl schon vor der Inbetriebnahme und Finanzierung klar gewesen ...). Die Kantone aber wollen nun keine finanziellen Mittel zur Verfügung stellen.

Bravo an alle Parteien, Organisationen und vor allem an alle Eltern, die sich durch ihre Unterschrift in den Petitionen, an Kundgebungen, durch Leserbriefe oder sonstwie aktiv gegen die Arbeit des Kompetenzzentrums gewehrt haben. Nun gilt es umso mehr, zu beobachten und an die Öffentlichkeit zu bringen, ob und wie die unsauberen Anliegen des Kompetenzzentrums an anderer Stelle, in anderer Form vorangetrieben werden.

¹ Die Schweizer Post verweigerte den Versand einer Petition, worauf Bilder aus einem Aufklärungs-Lehrmittel für 4-Jährige stammten, da die Bilder pornographisch seien!

² Bundesamt für Gesundheit

Quellen:

<http://nzz.ch/aktuell/schweiz/luzern-kompetenzzentrum-Sexualpaedagogik-schliessung-1.18061539> <http://20min.ch/schweiz/news/story/Sexualkunde-Zentrum-vor-dem-Aus--SVP-jubelt-12403469> <http://20min.ch/schweiz/basel/story/16883717>

„Mag sein, dass der Jüngste Tag morgen anbricht, dann wollen wir gern die Arbeit für eine bessere Zukunft aus der Hand legen, vorher aber nicht.“

Dietrich Bonhoeffer

Schlusspunkt ●

Der 100. Affe:

Einer Affenkolonie hat man für eine wissenschaftliche Studie in Flussnähe Süßkartoffeln in den Sand gelegt. Nach einiger Zeit fand ein Affe heraus, dass diese besser schmecken, wenn er sie vor dem Verzehr im Fluss wäscht. Bald folgten immer mehr Affen diesem Beispiel und beim 100. Affen (fiktive Zahl) taten es auf einmal alle. Das Erstaunliche dabei ist, dass dieses Wissen kurze Zeit später auf Affenkolonien in fernen Regionen übersprang, die nie Berührung mit den „Erstlingen“ hatten. Fazit: Mit dem überzeugten Vermitteln der S&G-Inhalte durch unser „Sein“, aber auch durch Wort und Tat können wir ein Bewusstsein schaffen, dass sogar Menschen, die bisher nichts von Aufklärung wissen wollten, aufgeweckt werden, ein Sensorium für die Wahrheit entwickeln und zu Gerechtigkeitskämpfern werden. Jeder von uns kann der Eine sein, der diesen entscheidenden Durchbruch wirkt.

Die Redaktion (ub.)

Der Handexpress-Druck erfolgt nicht zentral. Bitte selber mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 8.5.13

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte widerspiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion.

Redaktion:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

S&G ist auch erhältlich in: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL

Abonnentenservice: www.anti-zensur.info

Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen

Österreich: AZZ, Postfach 61, A-9300 St. Veit a. d. Glan

Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein



www.anti-zensur.info



www.klagemauer.tv



www.panorama-film.ch



www.stimmvereinigung.org



www.agb-antigenozidbewegung.de



www.sasek.tv